

Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Zusammenhalt
„Eine Million
Sterne“ gegen
Armut

Pakistan
So hilft die
Caritas nach
der Flut

Unsichtbare Wunden

Jetzt Kindern
im Krieg helfen!

Caritas

Thema

Die tiefsten Wunden sind die unsichtbaren

So hilft die Caritas Kindern im Krieg | Seite 4–5

Reportage

Zuflucht im Caritas-Zentrum

Liddi und ihre Familie sind in Sicherheit | Seite 6–7

Ihre Hilfe

So wirkt Ihre Spende.

Zwei Beispiele:

Nothilfe in Pakistan | Seite 8

Ein Funken Wärme | Seite 9

Engagement

Projekte, die verändern

Damit niemand frieren muss | Seite 10

Bildung ist Zukunft | Seite 11

Unterstützung für Alleinerziehende | Seite 11

youngCaritas

Mit Soft Skills zum Erfolg | Seite 12

Danke!

„Eine Million Sterne“ – gegen Armut und für Solidarität

Jugendaktion für Solidarität | Seite 15

Warme Herzen für Kinder im Krieg

Ich bin Vera und leite seit 25 Jahren das Kinderzentrum Aspern für Waisenkinder und Familien in Not in Kyjiw. 202 Kinder werden hier aktuell betreut. Anfang Februar, noch vor dem Krieg, war der größte Wunsch der Kinder, ihre Eltern wiederzusehen. Jetzt wünschen sie sich nichts mehr als Licht und das Ende des Krieges.

Liebe Spenderinnen, liebe Spender

5-8 Stunden am Tag fällt in Kyjiw der Strom aus, so lange sitzen die Kinder im Dunkeln. Zu Beginn der Krieges sind die Zgebres. Neben dies Kindärzterum eine große Explosions von Geralech Minute alle die andere was es gab in unsere was es Kindstrom über mit einem Schiff zugr Kindhadeer Kiegeis eine bessere Zukunft aufzuwachsen. Dort wo Armut, Gewalt und Krieg hanzscham nicht lässt hase Wintere Nach Kinder fürchten sich Kinder herzenz Schlusere. Es fahitzgen eine Notfall-heizung so dass es nicht jede chause 5 ster Gewalt muss idadev. Fiedire, die Stornin auf geladheit werden. begleiten Kinder oft ihr ganzes Leben lang. Jeden Tag pendeln die Kinder zwischen dem Schutz- Als Caritas stenge Kindierze kritiseng Maie mda feinmal, dass Kinder zeit auf taglo be im kind Bund lass singen wie die vers Kind gededa teilf die viertigawothen ab. Abre idies Tags isid em Aren dau Ort dem Elen die Kinder. Wit kimmern Des rdwing lan jedefe kind arand vassuchen, jedes Kind daa Archibite f sich ilig teko das Recht der Nachbarschaft das Rebelle auf Glück Kind zu kanzu sein. Des Zusdivenhalt in der Gesellschaft ist wirklich berührend. Jede*r, der ein wenig übrig hat, bringt Sach-spender als Caritas se ist kag Bildung ist diey. Schlüssel im Kampf gegen Armut. Deshalb seit Beginn wibere uahven Kind erum in esse Familien und Kleidung uch viele interate vial riere emögliches ich bei immer f zständig auf Bildung geko Mensch erum hilfe an. Wir gebraunt stützas gien bersätiger K Mlek zenters sie leider Richtäniam als zwen Glichter aktinela mein abisewir finden giebantelben Südsugland wieder die Schulen zur Hilfe besötigt wird.

Kinder brauchen unsere Hilfe, weil sie sich nicht selbst helfen können. Gemeinsam können wir etwas verändern. Für die Menschen an Kinder. Für eine gute Zukunft. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Hilfe!



Foto: Caritas

Äthiopien: Dramatische humanitäre Situation



Infos

➔ Mehr Infos unter:
[www.caritas.at/spenden-helfen/
auslandshilfe](http://www.caritas.at/spenden-helfen/auslandshilfe)

Im Süden Äthiopiens, in der Region Borana, ist die Lage dramatisch. Seit mehr als zwei Jahren hat es hier so gut wie nicht mehr geregnet. Die Bevölkerung lebt großteils von der Viehwirtschaft. Viele Tiere sind jedoch aufgrund der Dürre verendet. Hunderttausende stehen vor dem Nichts.

Am Horn von Afrika sind mehr als 18,4 Millionen Menschen von Lebensmittelmangel, Hunger und Unterernährung bedroht. 7,4 Millionen Menschen in Äthiopien leiden an Hunger. Besonders in der südlichen Region Borana kämpfen Menschen und Tiere mit der Dürre. Die Bevölkerung in abgelegenen Dörfern hat lange Zeit vergebens auf Hilfe und Unterstützung der Behörden gewartet. „Wir wurden vergessen, nicht einmal wahrgenommen“, erzählt eine Betroffene.

Hilfe auf der Flucht vor der Dürre
In ihrer Verzweiflung haben viele Menschen ihre Dörfer verlassen und

**„Die tiefen Spuren,
die Hunger und
Dürre hinterlassen,
nimmt man erst
war, wenn man
in die Augen der
Kinder blickt.“**

Michael Zündel
Auslandshilfe Caritas Vorarlberg

sich in einem Camp am Rande der Kleinstadt Dubluk niedergelassen. Die Stadt befindet sich entlang der Hauptverkehrsrouten nach Kenia. Weit über 10.000 Menschen leben hier bereits. Mit Unterstützung verschiedener NGOs werden sie mit Wasser und Nahrungsmitteln versorgt, erste Latrinen werden gebaut und in einem Schulzelt besuchen rund 120 Kinder den Unterricht und werden so aus ihrem traumatischen Alltag herausgeholt. Denn neben Nahrungsmittelhilfe und Trinkwasser brauchen die Menschen im Camp vor allem eines: Das Gefühl, dass sie nicht mehr ignoriert und in ihrer Not allein gelassen werden.



Harter Winter in Syrien 6 Mio. Menschen brauchen Winterhilfe

Knapp drei Viertel der syrischen Bevölkerung (14,6 Mio. Menschen) sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Angesichts der Energiekrise und humanitären Lage wird der kommende Winter wohl einer der härtesten seit Jahren in Syrien. Die Temperaturen im Land sinken im Winter oft wochenlang unter null Grad, hinzu kommen häufig Hagelstürme und Schnee. 6 Mio. Menschen benötigen voraussichtlich Winterhilfe – ein Drittel mehr als noch 2021. Die Caritas unterstützt syrische Familien unter anderem mit Bargeldhilfen, um ihre Grundbedürfnisse auch im Winter decken zu können.



#WirHelfenHymne Caritas präsentiert neue Version der Bundeshymne

Zum Nationalfeiertag versieht die Caritas die Österreichische Bundeshymne mit einem neuen, ehrlichen Text. Denn: Es gilt jetzt mehr als zuvor, die Stimmen für ein starkes, mutiges und solidarisches Miteinander zu erheben. Die #WirHelfenHymne steht für das, was uns alle eint: Den unermüdbaren Einsatz für Menschen in Not.

Infos

➔ Infos und Videos unter:
www.caritas.at/wirhelfenhymne

Die tiefsten Wunden sind die unsichtbaren

Kinder im Krieg. Gewaltvolle Konflikte prägen Kinder für ihr Leben. Millionen von Kinder weltweit laufen Gefahr, mit tiefen Narben zurückzubleiben. Gemeinsam können wir helfen.



Nach schrecklichen Erlebnissen können Kinder im Caritas-Zentrum Ruhe finden.

Marija spielt Kinderschach mit ihren Freund*innen im Caritas-Zentrum St. Anna in Kischinau in der Republik Moldau. Die Siebenjährige ist gut gelaunt, lacht immer wieder fröhlich auf und plappert wie ein Wasserfall – über ihr Lieblingsspiel, ihr Lieblingsfach, ihr Lieblingsessen. Auf den ersten Blick wirkt die Ukrainerin wie ein glückliches, gesundes Mädchen. Dabei gibt es schreckliche Erinnerungen, über die sie nicht sprechen will, die ihr aber dennoch bis heute weh tun: Die Bomben, die Angst, die Flucht und die letzte Umarmung mit ihrem Papa.

Der Ukraine-Krieg belastet 7,5 Millionen Kinder wie Marija – ein Ende der Gewalt ist nicht in Sicht. In mehr als 25 Staaten weltweit herrschen derzeit

Kriege und bewaffnete Konflikte, die 420 Millionen Kinder treffen und lebenslang prägen werden. Was bleiben wird, sind tiefe, unsichtbare Wunden in den Seelen der Jüngsten.

Träume statt Trauma

Die Caritas hilft, um aus den Traumata der Kinder wieder Träume zu machen. Das Gute: Kinder sind enorm stark und können Resilienz entwickeln, wenn wir ihnen Sicherheit und Geborgenheit geben. Doch wenn nicht, werden Millionen Kinder durch aktuelle Kriege und Krisen mit irreversiblen körperlichen und seelischen Narben zurückgelassen. Neben Wärme, Grundversorgung und Schutz geht es in den Caritas-Kinderprojekten darum, Kinder durch

Spendenbeispiele

➔ Mit **25 Euro** kann eine Familie in der Ukraine mit zwei Kleinkindern mit einem Hygienepaket versorgt werden. (Beinhaltet u. a. Zahnhygieneprodukte, Seifen, Menstruationsartikel, Baby-nahrung, Windeln, Puder etc.)

➔ Mit **20 Euro** schenken Sie einem Kind auf der Flucht einen Tag mit Unterbringung, Verpflegung, psychosozialer und pädagogischer Betreuung.

➔ Mit **200 Euro** kann eine vierköpfige Familie für eine Woche in einer Flüchtlingsunterkunft in Moldau mit Nahrungsmitteln versorgt werden.

geschultes Personal psychologisch zu betreuen. Denn für Kinder in und aus Krisengebieten ist die seelische Belastung immens. Unsere Partnerorganisationen in der Ukraine berichten von Kindern, die in zerstörten oder ungeheizten Wohnungen oder Schulen ausharren müssen – mit wenig Kontakt zur Außenwelt. Hinzu kommen ständige Luftangriffe, tragische Nachrichten und die Sorge um Freund*innen und Angehörige.

Auch die Trennung von wichtigen Bezugs- und Vertrauenspersonen löst oft ein Trauma aus. Das hat schwerwiegende Folgen für die körperliche, kognitive und emotionale Entwicklung eines Kindes. Kinder verlieren durch die schrecklichen Erlebnisse nicht nur ihre Kindheit, sondern auch ihre Zukunft.

Lachen und lernen

Bildung bedeutet Zukunft. Zur Schule zu gehen ist für Kinder oft der einzige Weg, eines Tages der Armut und Not zu entkommen. Durch Krieg und Flucht vermindern sich jedoch die



107.000

Kinder werden in

115

Kinderprojekten weltweit unterstützt.

7,5 Mio.

Kinder sind durch die anhaltenden Kriegshandlungen in der **Ukraine** gewaltsam betroffen.

420 Mio.

Kinder weltweit sind von **gewaltsamen Konflikten** betroffen.

36,5 Mio.

Kinder wurden aufgrund von Konflikten, Krieg und Gewalt **vertrieben** (2021).

Zahlencheck

Bildungschancen der betroffenen Kinder enorm. Die Caritas setzt deshalb alles daran, Kindern das Lernen zu ermöglichen – zum Beispiel durch Schulmaterialien, Laptops und Tablets für Online-Schooling, Sprachkurse und Schulmahlzeiten.

Auch die siebenjährige Marija aus Odessa wird ihre Erlebnisse im Ukraine-Krieg wohl nie vergessen. Doch dank der Hilfe kann sie jetzt weiterhin lernen und lachen und verliert ihre Zukunft nicht an einen Krieg, für den sie nichts kann. ■

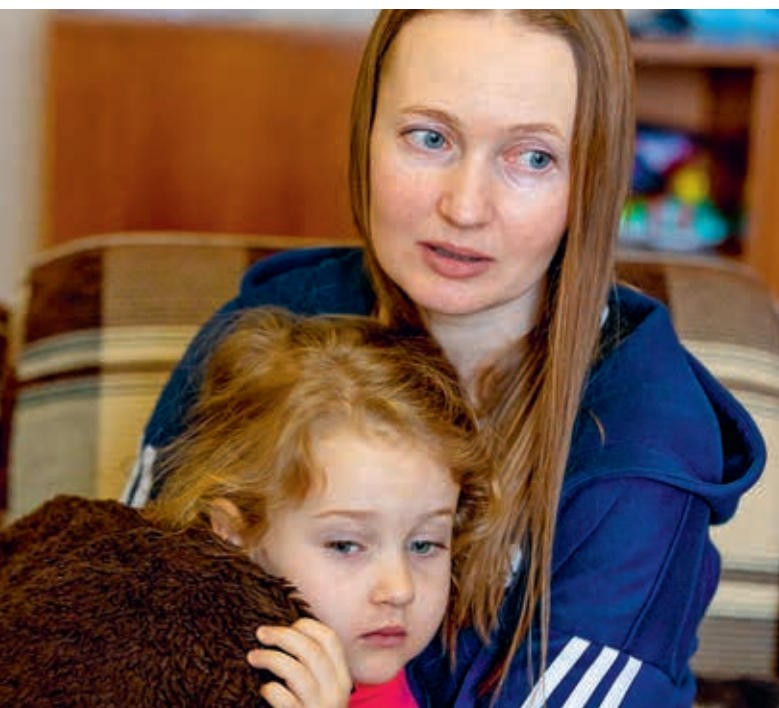
Zuflucht im Caritas-Zentrum

Kinderhilfe. Gemeinsam mit ihrer Familie flüchtete die vierjährige Liddi nach Ausbruch des Ukraine-Krieges in die Republik Moldau. Im Caritas-Zentrum bekommt sie die Sicherheit und Geborgenheit, die sie jetzt besonders braucht.

Ein neues Zuhause

Wir befinden uns in einem Caritas-Zentrum im Norden der Republik Moldau. Hier lebt die vierjährige Liddi gemeinsam mit ihrer Mama, ihren beiden älteren Geschwistern und ihrer Oma. Hier ist es warm, es gibt öfter Pizza als zuhause und Liddi kann in Ruhe spielen, ohne Angst vor den lauten Bomben zu haben.

Auch in der Nacht muss sie nicht in dem kalten Bunker schlafen wie damals, als der Krieg losging.



Plötzlich auf der Flucht

Als am 8. März 2022 der Flughafen in ihrer Heimatstadt in der Ukraine bombardiert wurde, beschloss Liddis Mutter Elena mit den Kindern und der herzkranken Oma in die Republik Moldau zu flüchten. „Ich hatte mehr Angst um meine Mutter und meine Kinder, als um mich selbst“, sagt die 38-jährige Elena. Besonders Liddi verstand nicht, was rund um sie passierte. Sie hätte doch bald ihren ersten Tag im Kindergarten haben sollen.

Unterstützung und Geborgenheit

Die erste Zeit verbrachte die Familie in der kleinen Wohnung bei Freunden in einer moldauischen Kleinstadt. Nach einigen Monaten erfuhr Elena von dem Caritas-Zentrum in der Nähe.

Dort wurden Essen und Decken verteilt und es gab auch eine psychologische Betreuung für Kinder und Erwachsene. Elena kam nun öfter her und Liddi spielte mit anderen ukrainischen Kindern, die im Zentrum Hilfe bekamen. Als es draußen immer kälter wurde, bot das Zentrum der Familie an, in das leerstehende Zimmer im zweiten Stock zu ziehen.

Es hatte fünf Betten, genau richtig für Liddis Familie.



Glückliche Momente im Schnee

Zwei Wochen wohnt die Familie nun hier. Liddis Bruder Miron kann hier online am Unterricht seiner alten Schule teilnehmen. Liddi ist aufgeweckt, tanzt und spielt und lacht. Heute ist außerdem der erste Schnee gefallen. Zeit, um den Schlitten zu packen. Elena hält Liddi ganz fest, als sie den Hang vom Haus hinunterfahren. Liddi strahlt vor Glück. Es sind diese unbeschwernten Momente, die der Familie am meisten Kraft geben.




Am schlimmsten ist das Vermissen

Es gibt auch andere Momente. Jene, in denen das Vermissen und die Sorgen ganz schlimm werden. Elena hat ganz besondere Angst um ihre Schwester, die in der Ukraine geblieben ist. Miron vermisst seinen besten Freund und Liddi ihre Katze. Wenn sie ganz traurig ist, kitzelt ihre Schwester Ana sie, solange, bis sie lacht und sagt ihr, dass alles gut wird. Liddi glaubt ihr. Große Schwestern haben schließlich immer Recht.



Info

 So hilft die Caritas
Kindern auf der Flucht
www.caritas.at/kinder



Dank der Spenden konnte die Caritas rasch nach der Flutkatastrophe helfen.

Info

Informationen, Bilder und Videos zur Hilfe in Pakistan finden Sie hier: www.caritas.at/flut-pakistan

Wie die Caritas in Pakistan hilft

Nothilfe. Im August stand ein Drittel Pakistans unter Wasser. Die Caritas konnte den Menschen ab der ersten Minute mit dem Notwendigsten helfen.

Um die schlimmste Not nach der Katastrophe abzufedern, wurden zunächst Lebensmittelpakete, Zelte, Plastikplanen, die wichtigsten Küchenutensilien, Moskitonetze und Hygieneartikel verteilt. Damit schafften es etwa 2.500 Familien in den nächsten Wochen über die Runden zu kommen.

Sukzessive konnten wir die Hilfe ausbauen und noch mehr Familien helfen. Dank der Spenden in Österreich können wir derzeit auch die medizinische Hilfe stärken. Schon kleine Eingriffe können

lebensrettend sein und zum Beispiel die Ausbreitung von Entzündungen oder lebensbedrohlichen Durchfallerkrankungen verhindern. Malaria und Dengue sind außerdem im Vormarsch. Auch hier gilt: Wer schnell hilft, hilft doppelt.

Mit Blick auf die Zukunft ist es auch sehr wichtig, die Lebensgrundlage aufzubauen. Die Caritas hilft beim Wiederaufbau der Häuser oder damit, die zerstörten Felder wieder landwirtschaftlich nutzen zu können – dafür braucht es auch Saatgut und einen Ersatz für die in den Fluten verendeten Nutztiere. ■

Warm durch den Winter

Teuerungen. Die Aktion „Ein Funken Wärme“ unterstützt Menschen, die sich die Heizkosten nicht leisten können. Im vergangenen Jahr war die Hilfe besonders notwendig.

Schon vor den Teuerungen konnte es sich die Mindestpensionistin Frau S. nicht leisten, alle Räume ihrer Wohnung warm zu halten. Doch seit den Teuerungen traute sich die 72-Jährige gar nicht mehr einzuheizen. „Der Großteil meiner Mindestpension ist nach Abzug der Fixkosten so schnell weg, wie die Heizung Strom frisst“, erzählte sie verzweifelt. Nachdem ihre Waschmaschine kaputtging und auch noch die Miete erhöht wurde, schaffte es Frau S. einfach nicht mehr.

Die Caritas Sozialberatung übernahm rasch die Nachzahlung der Energierechnung, um Schlimmeres abzuwenden. Neben unkomplizierter Hilfe fand Frau S. auch ein offenes Ohr für ihre

Probleme. „Bei Frau Frank in der Sozialberatung fühlte ich mich zum ersten Mal nicht wie eine Bittstellerin. Sie ist höflich und hilfsbereit.“ Neben dem Zuschuss für Energiekosten händigte ihr Frau Frank auch gleich einen Carla-Gutschein für warme Winterkleidung aus, damit sie nicht so frieren muss.

Seit 2006 unterstützt die Aktion „Ein Funken Wärme“ von Caritas und „Krone“ jährlich zahlreiche Menschen dabei, warm durch den Winter zu kommen. 2022 war das nötiger denn je. Denn schon vor der Teuerungswelle konnten 148.000 Menschen ihre Wohnung nicht ausreichend heizen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. ■



Caritas und „Krone“ helfen Menschen durch den Winter.

Infos

➔ **In Österreich gibt es 71 Caritas Sozialberatungsstellen. Diese erhalten u.a. Gelder von „Ein Funken Wärme“, der gemeinsamen Aktion von „Kronen Zeitung“ und Caritas. Die Sozialberatungsstellen sind eine Anlaufstelle für Menschen, die in Notlagen geraten sind und in dieser Situation Beratung, Unterstützung und Orientierung brauchen.**



50 Euro

Für ein
Winterpaket,
das Wärme
schenkt

Damit niemand frieren muss

Schnelle und unkomplizierte Hilfe für Obdachlose

Wenn die Temperaturen sinken, wird das für obdachlose Menschen lebensgefährlich. Spätestens wenn die Nullgradgrenze unterschritten wird, ist es gefährlich für sie, draußen zu übernachten! Auch im reichen Land Österreich sterben noch immer Menschen durch Erfrieren. Wenn Sie einen obdachlosen Menschen bemerken und rasch und unkompliziert helfen möchten, rufen Sie bitte das Kältetelefon (0676/837 30 322) an. Dieses ist zwischen November und März sieben Tage die Woche von 8–22 Uhr erreichbar. Die Caritas Burgenland unterstützt proaktiv Menschen, die von Delogierung, Obdachlosigkeit und der Gefahr akuter Wohnungslosigkeit betroffen sind, mit Notunterkünften und Streetwork.

Bildung ist Zukunft

In Lernzentren erhalten benachteiligte Kinder Betreuung und Förderung.

Im kleinen Ort Cenade in Siebenbürgen leben Familien in kleinen, undichten Baracken, ohne fließendes Wasser, ohne WC und oft auch ohne Strom. Viele haben das Dorf verlassen. Zurückgeblieben sind zumeist die Chancenlosen ohne Ausbildung, die sich und ihre Familie mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten müssen. Das Kinderzentrum gibt den Kindern Mut und mehr Selbstvertrauen, zeigt ihnen auf, dass Bildung eine riesengroße Chance ist und weckt ihren Ehrgeiz und Willen zur Veränderung.

50 Euro

Schulmaterialien für ein Lernzentrum



40 Euro

Wocheneinkauf für eine Alleinerziehende mit Kind

Unterstützung für Alleinerziehende

**Unterstützung für Alleinerziehende
Ein kleiner Beitrag macht einen großen Unterschied für Familien in Not.**

„Was mich am meisten schmerzt ist, dass ich es nicht mehr vor meinen Kindern geheim halten kann.“ Mit gesenktem Kopf sitzt Frau S. in der Caritas Sozialberatung. „Meine Kinder merken, wie mich die Situation belastet.“ Und das tut der alleinerziehenden Mutter besonders weh. Nun geht es darum, der jungen Familie in dieser schwierigen Zeit über die Runden zu helfen. Konkrete Hilfe und ein offenes Ohr findet die junge Mutter in Not in der Caritas Sozialberatungsstelle.





„Man hat wirklich die Möglichkeit, sich intensiv mit sozialen Themen auseinanderzusetzen und das hat mir unglaublich Spaß gemacht. Ich konnte viel mitnehmen.“ – Milo, Teilnehmer

Mit Soft Skills zum Erfolg

Das youngCaritas Sozialzertifikat für Lehrlinge, Trainees und Auszubildende. Wie gehe ich damit um, wenn ich mit offensichtlicher Armut konfrontiert bin? Welche Bedürfnisse haben Menschen höheren Alters? Was gibt es im Umgang mit Menschen mit Behinderung zu beachten?

Das youngCaritas Sozialzertifikat ist das Kompetenzprogramm für Lehrlinge, Trainees und Auszubildende aus allen Berufssparten.

Soziale Kompetenzen sind essenziell für eine erfolgreiche Berufslaufbahn. Mit dem Sozialzertifikat der youngCaritas haben Unternehmen die Möglichkeit, die sozialen Kompetenzen ihrer Lehrlinge und Trainees zu schulen. Zugeschnitten auf das jeweilige Unternehmen, konzipiert und organisiert die youngCaritas den Zertifikatslehrgang bestehend aus Theorie, Praxis und Reflexion.

Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit einem sozialen Thema (wie z. B. Armut, Diskriminierung, Menschen mit

Behinderung, Leben im Alter, Flucht und Asyl, ...), bekommen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, praktische Erfahrung in den Arbeitsbereichen der Caritas zu sammeln und sich sozial zu engagieren.

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensrealitäten erwerben die Auszubildenden wichtige Kompetenzen, die sie im Berufsleben, im Kontakt mit Kund*innen sowie im Umgang mit Kolleg*innen jederzeit einsetzen können. Fast nebenbei stärkt das gemeinsame Engagement auch den Zusammenhalt im Team.

Wir danken außerdem Erste Bank und Sparkasse für die Unterstützung! ■

 **Mehr Informationen zum youngCaritas Sozialzertifikat unter:**
<https://youngcaritas.at/aktionen/sozialzertifikat/>

Bildung für jedes Kind

Es gibt verschiedene Arten von Wunden, die wir in der Kindheit erleben. Schnitt- oder Platzwunden, Schürf- oder Quetschwunden – Sie kennen sie vermutlich alle. Oft hinterlassen sie Narben, die uns nicht nur an kindlichen Leichtsinn erinnern, sondern auch daran, wie schmerzhaft diese Verletzungen einmal waren. Doch nicht alle Narben sind so sichtbar wie jene auf der Haut. Oft sind es Wunden in der Seele, die die tiefsten Spuren hinterlassen.

Vor allem Erfahrungen von Krieg und Gewalt prägen Kinder enorm. In Kriegs- und Krisensituationen müssen Kinder mit ständiger Angst, Trennung und Verlust geliebter Menschen sowie Flucht zurechtkommen.

Besonders tragisch sind, neben den traumatischen Erlebnissen, für viele Kinder in Kriegs- und Krisengebieten auch das Verpassen des Schulunterrichts, auch die Bildung, die viele Kinder in Kriegs- und Krisengebieten verpassen. Bildung ist der Grundstein für ein eigenständiges, glückliches Leben. Und oft der einzige Weg, der Armut zu entkommen.

Jedes Kind hat es verdient, seine Potenziale voll auszuschöpfen. Jedes Kind hat ein Recht auf eine chancenreiche Zukunft – egal, wo oder unter welchen Umständen es geboren wird.

Für jeden Beitrag, der einem Kind Schutz und Geborgenheit schenkt, danke ich Ihnen von Herzen.

Ihr
Bischof Benno Elbs



Erste Bank & Sparkasse

Eine warme Mahlzeit und liebevolle Betreuung erhalten Kinder in der Tagesstätte in Blaj, Rumänien.

Kindern eine Zukunft schenken

Die 10-jährige Florentina wohnt in einem heruntergekommenen Häuschen in einer ländlichen Gegend in Rumänien. Keine Wasserleitung, keine Gasleitung, geheizt wird mit Holz. In dem einzigen Zimmer kocht ihre Mama auf dem alten Holzofen, während sich Florentina mit ihren zwei Geschwistern den Tisch teilt und lernt. Einkommen hat die Familie kaum, der Stiefvater ist Tagelöhner am Bau. Genügend zu essen für die ganze Familie gibt es nicht jeden Tag.



Regelmäßiges Essen, ein sicheres Zuhause und wärmende Nähe von Bezugspersonen sind keine Selbstverständlichkeit für Kinder aus Zentral- und Osteuropa sowie den Krisenregionen dieser Welt. Es ist Ziel der Caritas-Kinderkampagne, diesen Kindern Halt und Perspektive zu geben. Langjährige Partner sind dabei die Erste Bank und Sparkassen. Erste Bank und Sparkassen unterstützen im Rahmen der

Kampagne auch 2023 eine Tagesstätte für Kinder in der rumänischen Stadt Blaj. Die Kinder bekommen in der Tagesstätte warmes Essen, Betreuung bei den Hausaufgaben und Unterstützung auf ihrem Weg in die Zukunft. Herzlichen Dank dafür!

Aktion BILLA Glückskind

Hilfe für Familien in Not in Österreich.

Im Rahmen der Aktion Glückskind spendete BILLA auch im vergangenen Jahr erneut 50.000 Euro für die österreichweiten Sozial und Familienberatungsstellen der Caritas. „Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst und möchten mit unserer Spende einen Beitrag leisten, um Menschen zu helfen, die unsere Unterstützung brauchen“, so Elke Wilgmann, Vorständin BILLA Österreich. Darüber hinaus bedanken wir uns beim Unternehmen für weitere 100.000 Euro für die Aktion „Ein Funken Wärme“.



Gemeinsam für Menschen in Not



Ein Funken Wärme!

Niemand soll zu Weihnachten frieren.

„Ein Funken Wärme“, die gemeinsame Hilfsaktion von „Kronen Zeitung“ und Caritas, macht seit 2006 jeden Winter für Bedürftige ein Stück wärmer. 2022 lautete das Ziel der gemeinsamen Aktion mehr denn je: „Zusammenhalten in schwierigen Zeiten“ Gemeinsam mit zahlreichen Unternehmen können wir diesen Leitgedanken Wirklichkeit werden lassen.“

Vielen Dank an alle Unternehmen und Spender*innen für die wertvolle Unterstützung der Aktion!



Caritas & The Coca-Cola Foundation: Langjährige Partner zugunsten von Menschen in Not

757.000 US-Dollar für Ukraine-Nothilfe

The Coca-Cola Foundation unterstützt Caritas-Nothilfe

Die von The Coca-Cola Foundation unterstützte Nothilfe zielt darauf ab, Kindern, die sich noch in der Ukraine aufhalten, sowie jenen, die in die Nachbarländer Republik Moldau, Slowakei und Polen geflohen sind, psychosoziale Gesundheitsdienste anzubieten. In Österreich wird zudem die soziale und wirtschaftliche Integration von Ukrainer*innen gefördert. Diese Unterstützung ermöglicht Hilfe für mehr als 7.200 Personen. Vielen Dank!

Danke!

„in-Vino-Caritas“

Ein Abend im Zeichen der Nächstenliebe

Mit tatkräftiger Unterstützung des Weintourismus Burgenland lud die Caritas zu einem Charity-Abend ins Vinatrium nach Deutschkreutz ein. Namhafte Personen und Unternehmen aus dem Burgenland hatten Plätze für diese Veranstaltung gebucht und durch zusätzliches Engagement in Form von Sach- und Geldspenden einen Reinerlös von 22.000 Euro für Menschen in Not im Burgenland möglich gemacht.

Wir danken unseren Kooperationspartnern Schelhammer Capital Bank, MÜNZE Österreich, dem Weinbauverein & Tourismusverband Deutschkreutz, der Weinbauschule Eisenstadt, der Starzinger Getränkegruppe, der Wohnbauvereinigung GFW sowie den Weingütern Liegenfeld, Sziget, Tinhof, Allacher, Kopfensteiner und Nittaus für die großartige Unterstützung und den gelungenen Abend!



„in-Vino-Caritas“- Charity-Abend in der Gebietsvinothek „VINATRIUM“ Deutschkreutz

Christkindlmarkt Eisenstadt

Punschen für den guten Zweck

In der karitativen Hütte am Eisenstädter Christkindlmarkt wurden 1.705 Euro „erpunscht“ - alles für einen guten Zweck: Ganz im Zeichen der Nächstenliebe kommen die Einnahmen Burgenländer*innen in Not zugute.

Neben kulinarischen Spezialitäten wurden handgefertigte „made with love“-Unikate aus dem Caritas Haus Vitus und Haus Elisabeth zum Verkauf angeboten. Ein herzliches Dankeschön an das Weingut Scheiblhofer für die Sektspende, das Weingut Hufnagel für den köstlichen Glühwein, dem Weingut Nehrer für die Rotweinspende sowie alle Unterstützer*innen, die den Weg zur karitativen Hütte gefunden haben. Nur gemeinsam sind solche Erfolge möglich! Alle Jahre wieder!



V. l.: Ildiko Richter vom Tommy Hilfiger Store, Designer Outlet Parndorf Generalmanager Mario Schwann, Direktorin Caritas Burgenland Melanie Balaskovics und Thomas Geyer vom Levis Store

Designer Outlet Parndorf

Kooperation für Burgenländer*innen in Not

Die steigenden Kosten werden besonders für Menschen mit wenig Einkommen zur Frage der Existenz. Vor diesem Hintergrund startete das McArthurGlen Designer Outlet Parndorf und die Caritas Burgenland eine Kooperation, um Menschen in Not in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen. Einkaufen und Gutes tun: Bis Ende November konnte die Aktion in über 100 Geschäften vor Ort unterstützt werden. Dabei wurden mehr als 5.000 Euro für Burgenländer*innen in Not gesammelt.

Mario Schwann, General Manager McArthurGlen Designer Outlet Parndorf: „Als lokal fest verankertes Wirtschaftsunternehmen sind wir ein Partner der Region. Die Kooperation mit der Caritas Burgenland ist uns ein Herzensanliegen. Denn bei der Bewältigung der aktuellen Teuerungen benötigen vulnerable Gruppen in unserer Gesellschaft am dringendsten Hilfe.“

Wir bedanken uns für das Engagement des McArthurGlen Designer Outlet Parndorf und alle teilnehmenden Geschäfte. Wir freuen uns sehr darüber, einen starken wirtschaftlichen Partner in Parndorf gefunden zu haben.

„Eine Million Sterne“ – gegen Armut und für Solidarität

„Wir wollen ein Licht anzünden, sodass es hell wird in der Nacht.“ Mit diesem Gedanken setzten Kinder, Jugendliche und engagierte Pfarrmitglieder ein Zeichen für Zusammenhalt.

Gleich in mehreren Gemeinden zeigten haupt- und ehrenamtliche Caritas-Mitarbeiter*innen, welche Kraft das Licht der Nächstenliebe hat. Und so verwandelten sich Kirchen und Pfarrhöfe im Dezember in strahlende und fantasievolle Lichtermeere.

Unerwartet viele Menschen sind der Aktion – zum Beispiel im Burgenland – gefolgt und haben Veranstaltungen mit eindrucksvollen Kerzenbildern auf die Beine gestellt. Jede einzelne der vielen Kerzen erstrahlte als helles Zeichen gegen Armut und für gelebten Zusammenhalt.

In diesem besinnlichen Rahmen sammelten Mitwirkende der „Eine

Million Sterne“-Aktion auch Spenden für Menschen in Not. „Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht davon hören, dass alles teurer wird. Viele Menschen können sich die notwendigsten Dinge zum Leben nicht mehr leisten. Anstatt aufeinander zu achten, schauen viele oft nur auf sich selbst. Wir wollen ein starkes Zeichen für mehr Gerechtigkeit setzen und Licht in den dunklen Alltag vieler Menschen bringen“, erklärt Samuel aus Rohrbach die Intention seiner Firmgruppe.

Am Ende der Aktion war für alle Teilnehmer*innen klar: Wir alle können Lichtbringer*innen für Menschen in Not sein, sei der einzelne Beitrag auch noch so klein. ■



Kinder, Jugendliche und Pfarrmitglieder verwandelten Plätze in strahlende Lichtermeere.

**Bei Fragen zu Ihrer
Spende wenden Sie
sich bitte an:**

Caritas Wien

Spender*innenbetreuung
meinespende@caritas-wien.at

Caritas St. Pölten

Angela Peichl
Tel. 02742/844 - 455
spendenservice@
caritas-stpoelten.at

Caritas Oberösterreich

Spender*innenbetreuung
Tel. 0732/76 10 - 2040
spenden@caritas-ooe.at

Caritas Salzburg

Spendenbuchhaltung
Tel. 05/1760-0
spendenabsetzbarkeit@
caritas-salzburg.at

Caritas Innsbruck

Barbara Haueis-Tinzl
Tel. 0512/72 70 30
b.haueis-tinzl.caritas@dibk.at

Caritas Vorarlberg

Claudio Tedeschi
Tel. 05522/200 -1034
kontakt@caritas.at

Caritas Kärnten

Spendenverwaltung
Tel. 0463/555 60 - 70
g.pirker@caritas-kaernten.at

Caritas Steiermark

Spender*innenbetreuung
Tel. 0316/80 15 - 254
spenden@caritas-steiermark.at

Caritas Burgenland

Spender*innenbetreuung
Tel. 02682/736 00 - 311
office@caritas-burgenland.at

Impressum:

Medieninhaber: Caritas Österreich.
Chefredaktion: Astrid Radner.
Redaktionsteam: Angela Peichl, Evelyn Weinhandel,
Michaela Sieger, Susanne Edler, Anna Steiner.
Redaktionsanschrift: Albrechtskreithgasse 19–21,
1160 Wien, Layout und Produktion: Egger & Lerch
Corporate Publishing, www.egger-lerch.at,
1030 Wien. Druck: Walstead NP Druck GmbH,
3100 St. Pölten. Besuchen Sie unsere Homepage:
www.caritas.at

**Caritas
&Du
schenken
mit Sinn.**

www.schenkenmitsinn.at



Schenken Sie Kindern eine warme Suppe

Kinder gehören zu einer der vulnerabelsten und schutzbedürftigsten Gruppen weltweit. Sie brauchen Sicherheit und Geborgenheit, um gut aufwachsen zu können. Mit Ihrer Spende von 20 Euro schenken Sie Kindern ein Stück Wärme in Notsituationen.

schenkenmitsinn.at